



Foto: Evgeniy Alyoshin auf Unsplash

KLIMABILANZ

Klimabilanz des Bistum Trier 2024

Weiterer Rückgang der CO₂-Emmissionen

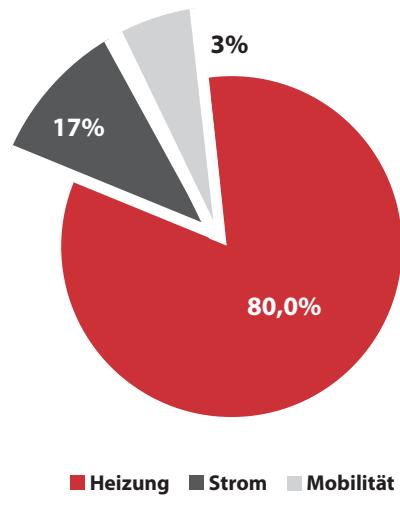
Das Bistum Trier hat sich 2020 verpflichtet, bis 2045 Treibhausneutralität zu erreichen. Im Jahr 2019 war das Bistum verantwortlich für den Ausstoß von 55.767 Tonnen CO₂. Als erstes Zwischenziel soll bis 2030 eine Reduktion um 66% auf 18.782 Tonnen CO₂ erreicht werden.

Mit Unterstützung der zuständigen Verwaltungen werden seit 2015 die Energieverbräuche der Gebäude des Bistums, der Kirchengemeinden und der Trägergesellschaften der Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier in einer Datenbank erfasst und ausgewertet. Die Zahlen für die Auswertung der Mobilität kommen aus SAP.

Die Berechnung der CO₂-Emissionen erfolgt auf Basis der THG-Emissionsfaktoren mit Vorketten [g CO₂-Äquivalente /kWh], die jährlich vom Umweltbundesamt veröffentlicht werden

Gesamtemissionen 2024

Die Gesamtemissionen lagen 2024 bei 37.818 t CO₂. Gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von 4 %, gegenüber 2019 ein Rückgang von 33 %. Mit 80 % ist Heizung der Hauptverursacher. Der Anteil Strom beträgt 17 %, der Anteil Mobilität 3 %.



Um bis 2030 das Zwischenziel 18.782 t CO₂ zu erreichen, müssen in den kommenden sechs Jahren die Gesamtemissionen durchschnittlich um 6 % Punkte pro Jahr reduziert werden.

Insgesamt wurden 2024 rund 110.000 MWh für Heizung und rund 15.000 MWh für Strom verbraucht. Die Kosten für Heizung sind in Summe auf rund 12,6 Mio Euro, die Kosten für Strom auf rund 5,6 Mio Euro gestiegen.

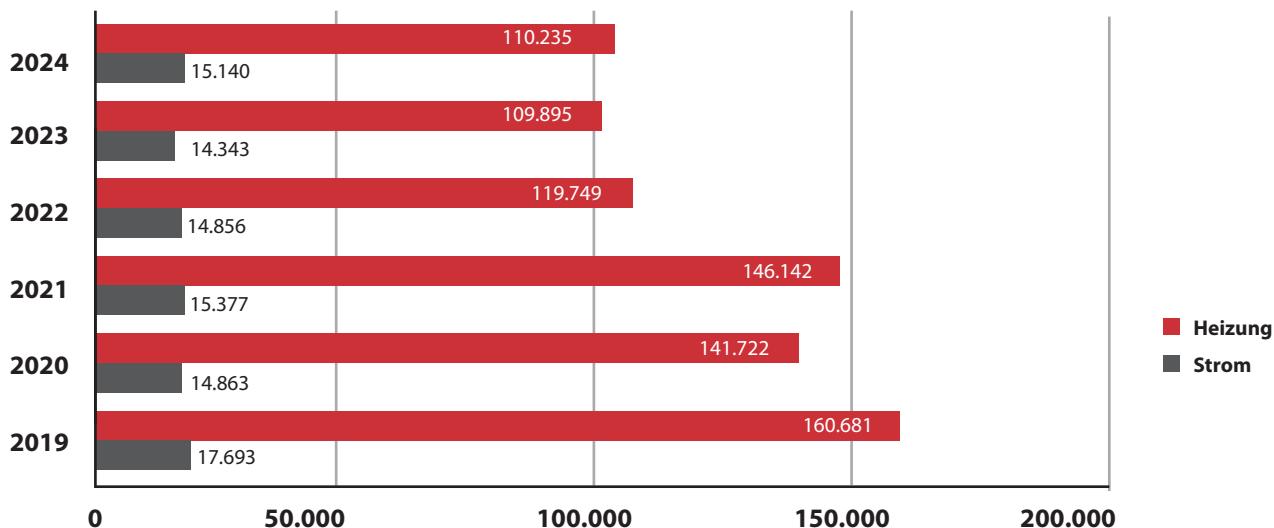
Gesamtemissionen 2024

	CO ₂ -Ausstoß [t]	Prozent an Gesamt	Veränderung zu Vorjahr	Veränderung zu 2019
Heizung	30.127	80,0%	-5%	-33%
Strom	6.465	17%	1%	-22%
Mobilität	1.226	3%	-19%	-59%
Gesamt	37.818	100,0%	-4%	-33%

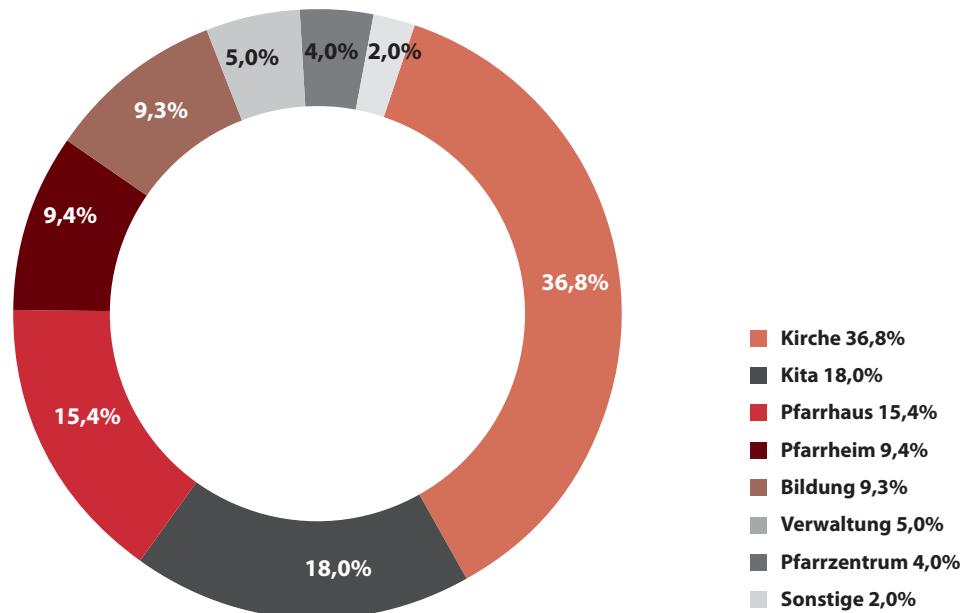
Verbräuche Heizung und Strom 2024

Die Verbräuche für Heizung sind 2024 gegenüber dem Vorjahr nicht weiter zurückgegangen. Die Verbräuche für Strom sind 2024 gegenüber dem Vorjahr um 6 % gestiegen. Gegenüber 2019 beträgt der Rückgang bei Heizung 32 % und bei Strom 19 %.

Verbrauchsenergie [Mwh]

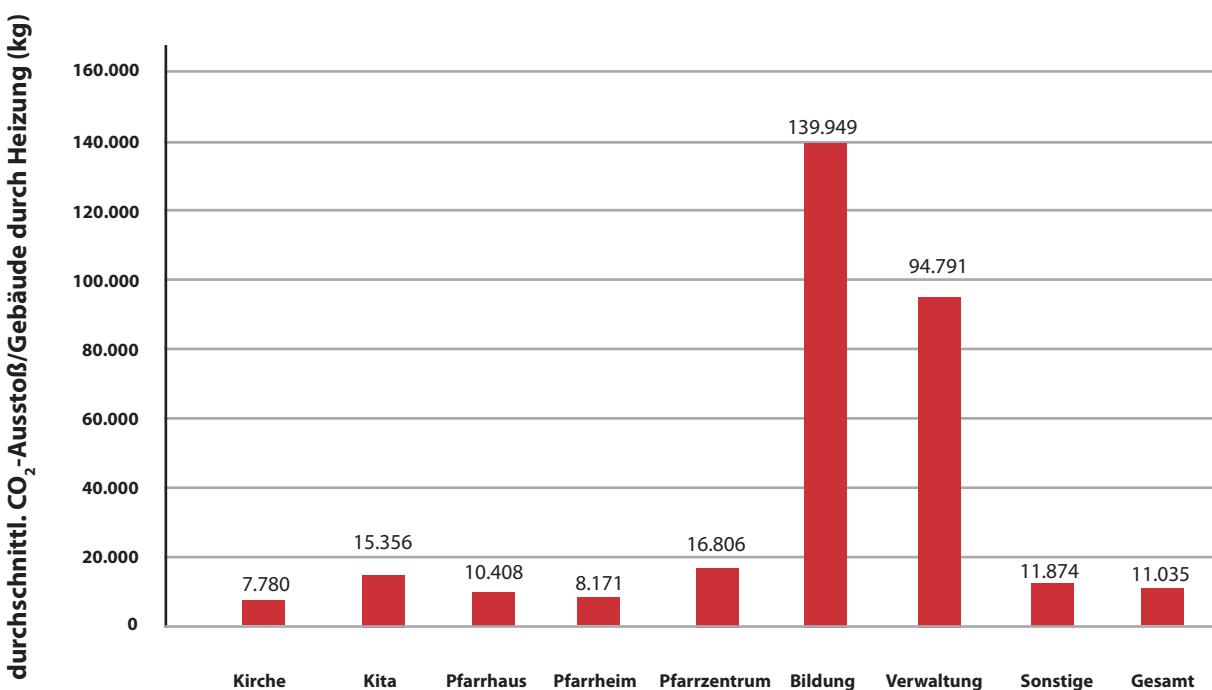


Anteil an den CO₂-Emissionen durch Heizenergie je Gebäudetyp 2024

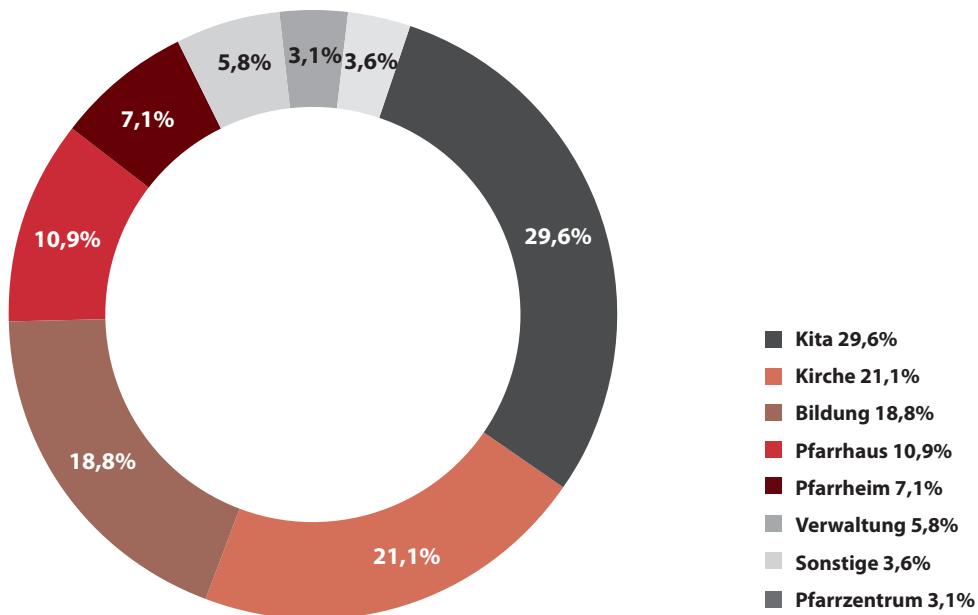


Bei den CO₂-Emissionen durch Heizung beträgt der Anteil der Kirchen 36,8 %, gefolgt von den Kitas mit 18 % und den Pfarrhäusern mit 15,4 %.

Der durchschnittliche CO₂-Ausstoß pro Gebäude durch Heizung ist bei den Bildungs- und Verwaltungsgebäuden aufgrund der Größe deutlich höher als bei den anderen Gebäudetypen. Zu den Bildungsgebäuden gehören die Schulen und Tagungshäuser.



Anteil an den CO₂-Emissionen durch Strom je Gebäudetyp 2024



Bei den CO₂-Emissionen durch Strom beträgt der Anteil der Kitas 29,6 %, gefolgt von den Kirchen mit 21,1 % und dem Bereich Bildung mit 18,8 %.

Der durchschnittliche CO₂-Ausstoß pro Gebäude durch Strom ist bei den Bildungs- und Verwaltungsgebäuden aufgrund der Größe der Gebäude deutlich höher als bei den anderen Gebäudetypen. Zu den Bildungsgebäuden gehören die Schulen und Tagungshäuser.

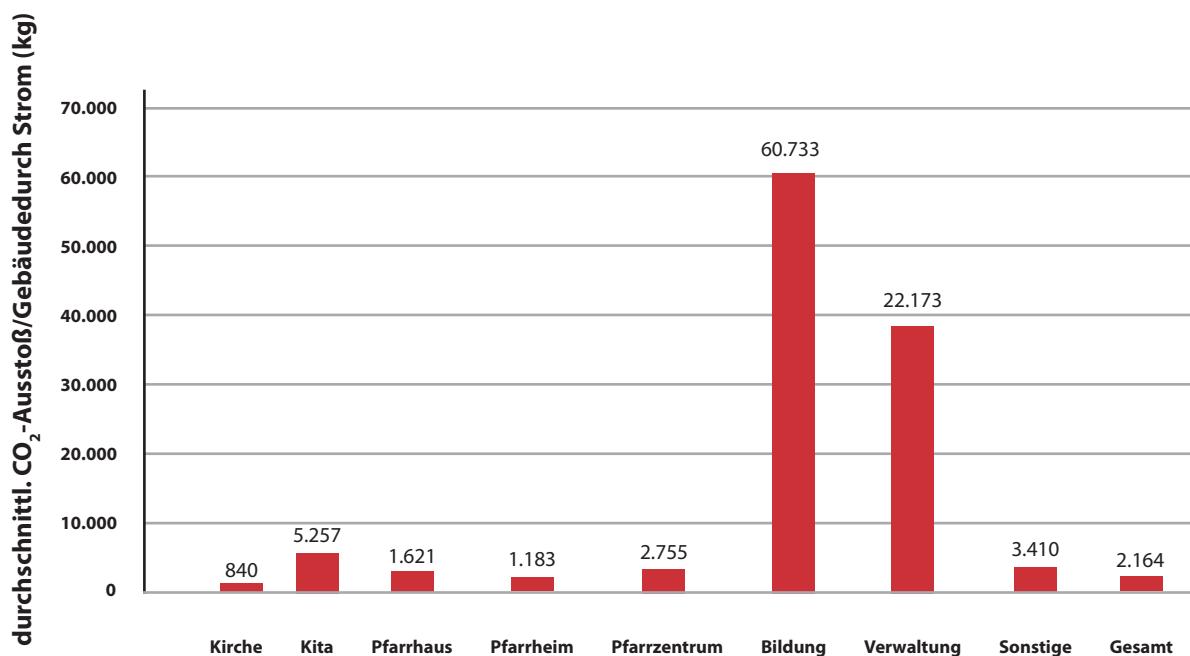


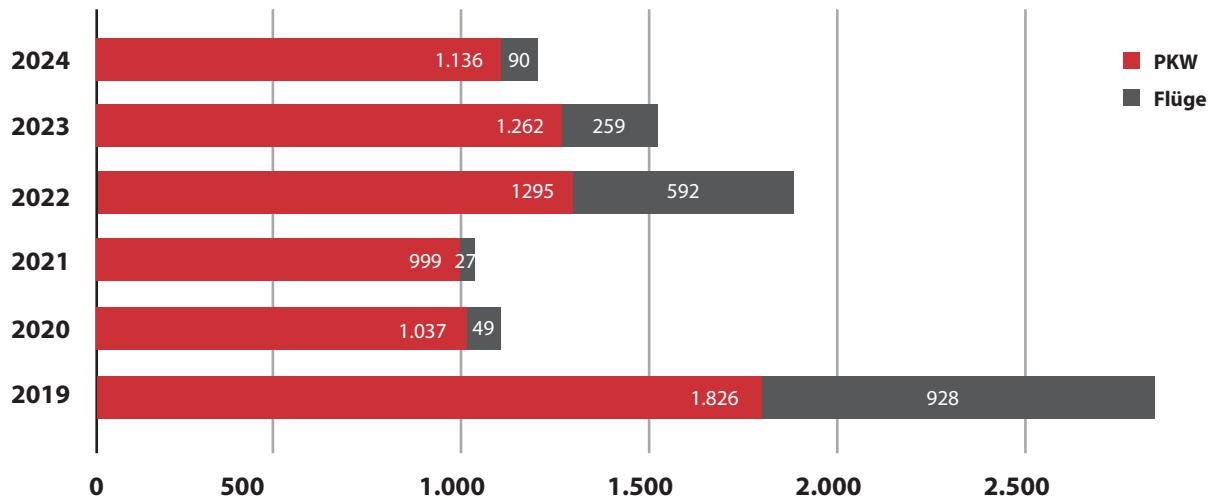


Foto: Mario auf Pixabay

CO₂-Emissionen durch Mobilität 2024

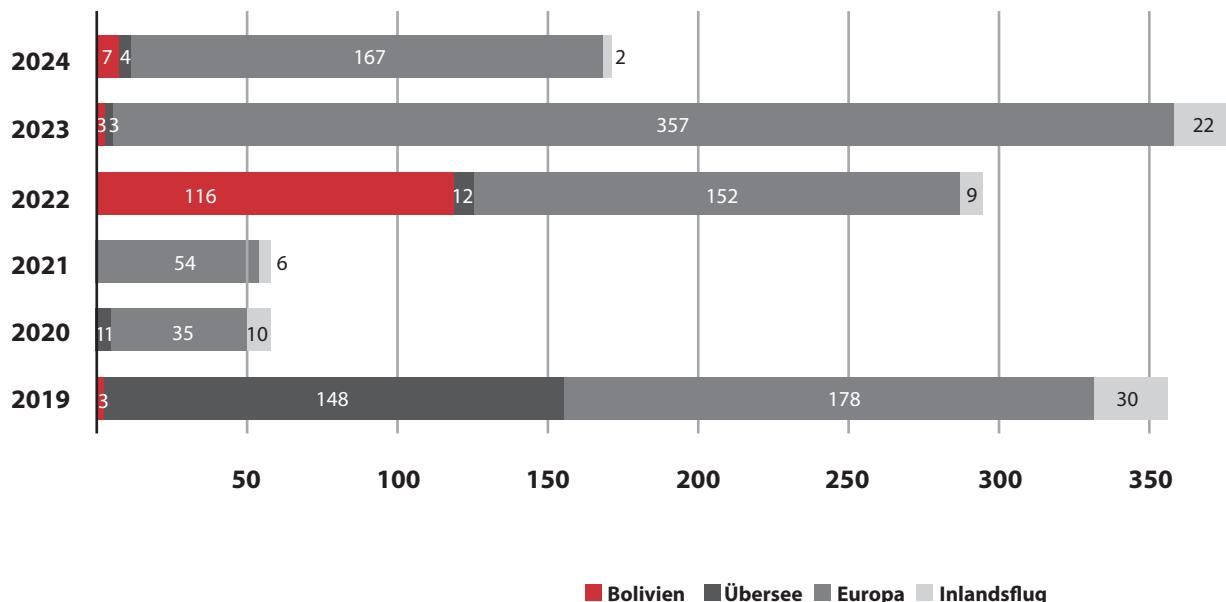
Die CO₂-Emissionen durch Dienstreisen mit PKW und Flugzeug sind 2024 weiter zurückgegangen: Gegenüber dem Vorjahr um 19 %, bei PKW um 10 % und bei den Flügen um 65 %. Gegenüber 2019 beträgt der Rückgang 55 %, bei PKW 38 % und bei den Flügen 90 %.

CO₂-Emissionen [t]



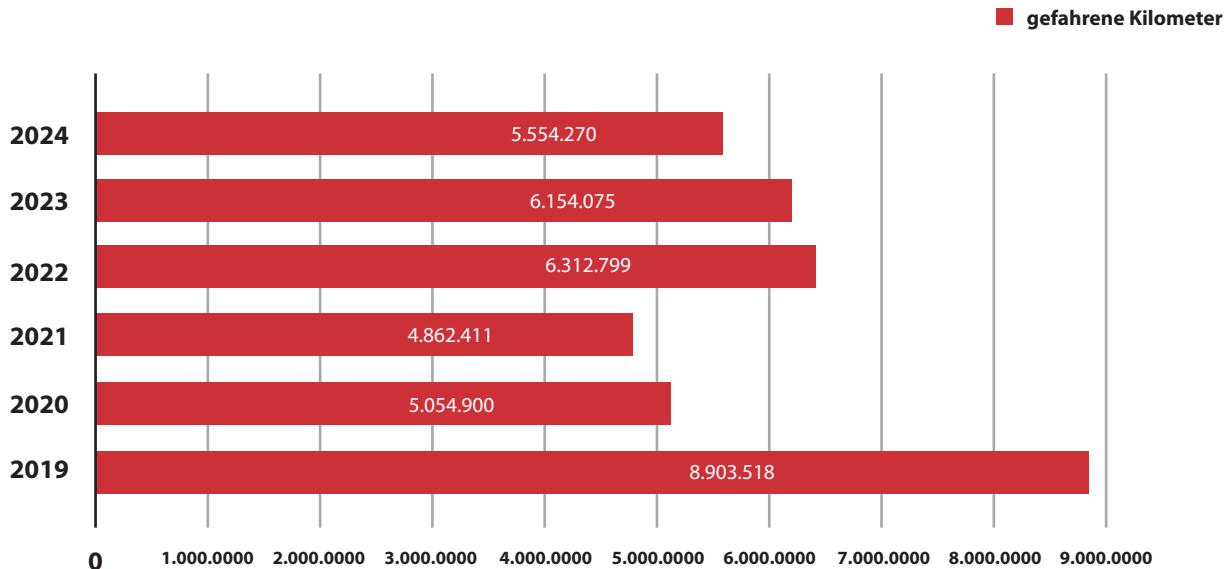
Die Anzahl der Personen mit Dienstflügen ist 2024 deutlich zurückgegangen: 53 % gegenüber dem Vorjahr, 50 % gegenüber 2019. 2023 war der Weltjugendtag in Lissabon und 2019 in Panama-Stadt.

Anzahl Personen



■ Bolivien ■ Übersee ■ Europa ■ Inlandsflug

Die Anzahl der Kilometer für Dienstfahrten mit PKW ist 2024 gegenüber dem Vorjahr um 10 %, gegenüber 2019 um 38 % zurückgegangen.



KlimaPlusBeitrag 2024

Seit 2019 zahlt das Bistum Trier für die CO₂-Emissionen, die durch Dienstreisen mit PKW und Flugzeug verursacht werden, einen freiwilligen KlimaPlusBeitrag in Höhe von 25 Euro/t. Für 2024 sind das in Summe 30.700 Euro.

Dieses Geld wird für Klimaschutzprojekte verwendet, die von kirchlichen Organisationen und deren Partnerorganisationen in Entwicklungsländern durchgeführt werden. Damit leistet das Bistum Trier einen greifbaren Beitrag zum Klimaschutz und zur globalen Gerechtigkeit.

Klimafonds 2024

Seit 2017 werden Energieeffizienz-Maßnahmen an Gebäuden und Grundstücken des Bistums, der Kirchengemeinden und der Trägergesellschaften Katholischer Kindertagesstätten im Bistum zusätzlich über den Klimafonds des Bistums bezuschusst. Förderfähige Maßnahmen mit Kosten bis 2600 Euro über das Anreizsystem der Klimainitiative Energiebewusst, förderfähige Maßnahmen mit Kosten über 2600 Euro über den Antrag A2-Energie. In 2024 wurden für 72 Anträge insgesamt 247.564 € an Zuschüssen bewilligt, für 22 Anträge 25.761 € über das Anreizsystem und für 50 Anträge 221.803 € über den Antrag A2-Energie.

